

Wohlbach.

Kirchdorf, 12 km südostsüdlich von Oelsnitz.

Urkundlich Wallbach, Walpach, 1228 erwähnt in einem päpstlichen Privilegium.

Kirche *zu unsrer lieben Frauen Marien*, im Volksmunde als frühere Wallfahrtskirche bezeichnet. Mit fast quadratischem Schiffe, Holzdecke und mit spitzem Dachreiter vom Jahre 1577. Der zurückspringende Chor, an welchen sich nördlich die mit Tonnengewölbe gedeckte Sacristei legt, ist mit drei Seiten des Achtecks geschlossen, mit Strebepfeilern besetzt und mit rippenlosem Spitzbogengewölbe gedeckt; er öffnet sich durch im Halbkreise geschlossenen Triumphbogen; die Fenster sind gleichfalls im Rundbogen geschlossen; architekturlos, restaurirt 1880.

Kelch, Silber verg., 20,5 cm hoch, mit sechsblättrigem Fusse, auf den Roteln: IHESVS; gekauft 1677.

Glocken. Die grosse trägt die Umschrift:

sancta maria ora pro nobis deum amen. ihs. anno dm. mccccxxxxiiii.

Die mittlere, umgegossen im Jahre 1753 durch G. Ulrich, trägt die Aufschrift:

ME AVDIS PULSAM SIS MEMOR HORAE MORTIS LAVDANDI
NUMINIS ATQVE PRECUM.

Die kleine, gegossen lt. Insehr. von G. Ulrich zu Laucha im Jahre 1753, trägt die Aufschrift:

SOLI DEO GLORIA.

Die Kirche besass noch im Jahre 1841 eine auf dem der Barockzeit angehörigen Altar befindliche, geschnitzte Figur der Jungfrau mit dem Kinde.

Das Pfarrarchiv ist verhältnissmässig reich an Urkunden und Kirchenbüchern; die ersteren reichen bis 1447, beziehentlich 1441 zurück, die letzteren bis 1567.

Lit.: C. v. Zezschwitz, Nachrichten aus dem Pfarrarchiv zu Wohlbach, in den Mitth. des Alterthumsvereins zu Plauen i. V. 1882/83, S. 64.